

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 127 (2001)
Heft: 18: LM/LHO

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Partnerschaft im Bauplanungsprozess

Die Komplexität der Bauaufgaben nimmt ständig zu. Der Bauplanungsprozess verlangt die Vernetzung von technischen, ökonomischen, ökologischen, sozialen und architektonischen Aspekten. Gefragt sind vermehrt ganzheitliche, spartenübergreifende Planungsleistungen, die von interdisziplinären Planerteams erbracht werden.

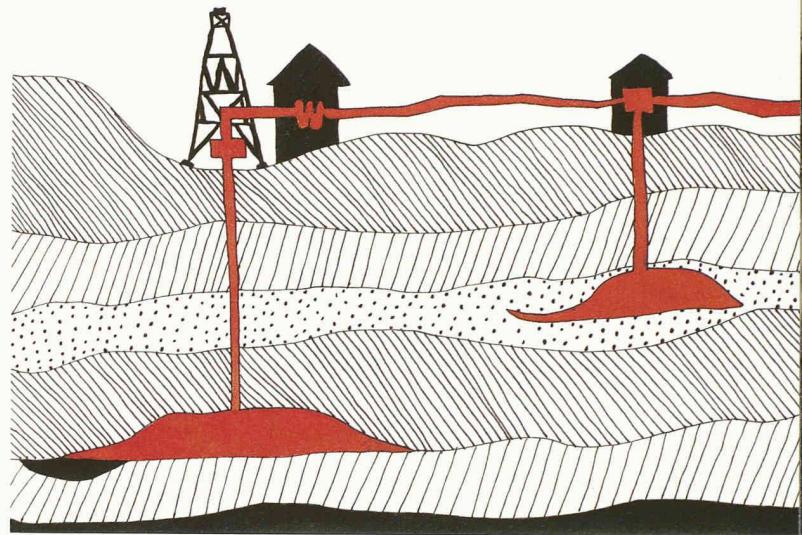
Das neue Leistungsmodell LM 112 des SIA unterstützt Planer wie Auftraggeber, Zusammenarbeitsformen für den ganzen Lebenszyklus eines Bauwerkes von der ersten Idee über Projekt und Ausführung bis hin zu Betrieb und Erhaltung zu entwickeln. Seine Anwendung ist auf einen ziel- und ergebnisorientierten Planungsprozess ausgerichtet. Die Bauherrschaft wird dabei von Beginn weg aktiv in die Projektentwicklung einbezogen. Sie legt die Projektziele und die erwarteten Ergebnisse fest und regelt die Entscheidungsabläufe. Bei den zu erbringenden Leistungen wird klar zwischen den Leistungen (Pflichten) des Auftraggebers und denjenigen der Planer unterschieden. Die zur Erreichung der Ziele notwendigen Leistungen der Planer werden in Leistungsmodulen festgelegt. Eine zentrale Führungsrolle nimmt die Gesamtleitung ein. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Befugnisse erfordern eine hohe Kompetenz, die letztlich entscheidend ist für das umfassende Gelingen des Planungsprozesses.

Das neue Leistungsmodell ist so konzipiert, dass es im Verbund mit den Ordnungen für Leistungen und Honorare (LHO) der Architekten, Ingenieure und weiterer Planer anzuwenden ist. Deshalb wurden die Ordnungen SIA 102, 103 und 108 in Struktur und Terminologie an das LM 112 angepasst und gleichzeitig aktualisiert. Somit können die Leistungsbeschriebe dieser Ordnungen herangezogen werden, um die Leistungen der beteiligten Planer bei spartenübergreifenden Aufträgen an Planerteams projektspezifisch darzustellen. Für kleine und mittlere Aufträge mit nur einem Beauftragten oder mit Einzelbeauftragung von mehreren Projektierenden wird die alleinige Anwendung dieser Ordnungen nach wie vor zweckmäßig sein.

Mit der Harmonisierung des Leistungsmodells und der erwähnten Ordnungen wurden auch die allgemeinen Vertragsbedingungen für Planungsaufträge (AVB) sowie die Planerverträge vereinheitlicht. Sie schliessen die Pflichten und Rechte für beide Vertragspartner gleichermaßen ein. Für kleinere Planungsaufträge enthalten die Formularverträge alle wesentlichen Abmachungen. Bei grösseren Aufträgen, insbesondere bei solchen, die nach dem LM 112 gestaltet werden, dienen die Formularverträge als Vertragsmantel, der durch weitere Vertragsbestandteile zum vollständigen Vertragswerk ausgebaut wird. Als eine Neuerung weisen die AVB auf die Mediation als mögliche Konfliktlösungsmethode hin, wie sie im letzten Beitrag beschrieben wird.

Getragen vom Gedanken der Partnerschaft haben Bauherren, Auftraggeber, Architekten, Ingenieure und weitere Planer gemeinsam das neue Leistungsmodell geschaffen und die bewährten Ordnungen den heutigen Marktanforderungen angepasst. Die Instrumente für die geordnete Zusammenarbeit liegen vor, gefordert sind aber alle Partner bei ihrer Anwendung zum erfolgreichen Gelingen eines jeden Bauvorhabens.

Alfred Hagmann war als SIA-Direktionsmitglied massgeblich an der Erarbeitung der LHO und des neuen LM beteiligt



Jürg Gasche

7 Das Leistungsmodell

Entwicklung, Hauptmerkmale und Struktur

Heinz Klausner

15 Ziel- und ergebnisorientiertes Bauen

Vorteile für – institutionelle – Bauherren, aber auch mehr Flexibilität und Einbezug

Hansjörg Gügler

21 Die Ordnung SIA 102

im Zusammenspiel mit SIA 112

Die Neuerungen – mit Blick auf die architektonische Qualität – aus der Sicht eines Architekten

Dieter Suter

27 Ein zweckmässiges Gesamtpaket

Halten die neuen Ordnungen, was sie versprechen? Ein Ingenieur nimmt Stellung

Peter Bösch

33 Mediation als Konfliktlösungsmethode

Eine Mediationsklausel in den AVB macht es möglich